

# Schönberger KIRCHENBOTE



**EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE SCHÖNBERG**

**3/2022 Herbst**

# Alles wird gut?



Pastor Björn Schwabe

Jeder will, dass alles gut wird. Mein Leben soll schön sein, mit guten Freunden, einer stabilen Gesundheit und ohne Geldsorgen. Die Menschen sollen auf dieser Welt in Frieden leben und ich will auch, dass wir in 100 Jahren noch Frühling, Sommer, Herbst und Winter haben. Ich möchte, dass man sich gegenseitig mit seinen Eigenschaften akzeptiert und ich wünsche mir auch, dass die Kirche vom Glauben spricht und die Traurigen tröstet. Jeder will, dass alles gut wird.

Willst du auch, dass alles gut wird? Wenn ja, dann hör nicht auf die Menschen, die sagen: „*Alles wird gut*“. Denn wenn das jemand behauptet, dann ist etwas faul. Er oder sie will sich mit den Problemen entweder nicht beschäftigen oder ist völlig naiv. Einfach gut wird nämlich nichts von selbst.

Wir Menschen machen uns seit Jahrtausenden auf den Weg, um gemeinsam unser Leben besser zu gestalten. Jede Verbesserung kostet Arbeit, Diskussionen und manchmal auch Konflikte, bis wir uns einigen. Es braucht Menschen, die ihre Kraft zur Verfügung stellen, die mithelfen und mitdenken.

Das gilt in der ganzen Gesellschaft, aber auch in der Kirche. Was wäre der Staat ohne seine Bürger? Und was wäre die Kirche ohne ihre Gläubigen?



Weil wir aber jede und jeder einzeln und auch alle zusammen immer Fehler machen werden, können

wir wirklich Gutes nur schaffen, wenn wir uns dafür von Gott segnen lassen. Dann werden aus ganz normalen Menschen lebendige Steine, aus denen die Gemeinde gebaut ist.

Mach auch du mit und lass dich segnen!

*Lasst euch als lebendige Steine zur Gemeinde aufbauen.*

1. Petrusbrief 2, 5

# Inhalt

## AUF DEN PUNKT GEBRACHT:

Alles wird gut? S. 2

## EINBLICKE:

Wahl zum Kirchengemeinderat S. 4

Pfadfinder S. 12

Impressionen aus der Gemeinde S. 14

Sprachkurse S. 20

Evangelische KiTa Tausendfüßler S. 22

Teamer\*innen und Konfis S. 24

Tauffest S. 27

Der Kirchengemeinderat (KGR) informiert S. 28

Gemeinsam freuen, gemeinsam trauern S. 30

## AUSBLICKE:

Tag des offenen Friedhofs S. 18

Goldene Konfirmation S. 26

Termine in der Sommerzeit S. 36

## DIE MENSCHEN DAHINTER:

Wir sind für Sie da! S. 32

Unsere Sponsoren S. 34

## Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönberg · verantwortlich: Thilo Schöbe · Layout des Umschlages: Redaktionsteam · Layout des Innenteils: Redaktionsteam · Graphiken: pixabay.de/Tabea Asmus · Druck: Druckerei Hergeröder Schönberg · Auflage: 4.900

# Wahl zum KGR

## Liebe Leserinnen und Leser! Liebe Wahlberechtigte!

Am **Sonntag, den 27. November 2022** findet in der gesamten Nordkirche die Wahl zu den Kirchengemeinderäten (KGR) statt. Bei uns in der Kirchengemeinde Schönberg werden 13 Kirchengemeinderäte gewählt. Hinzu kommen die beiden Pastores und zwei Personen, die im Januar aus dem neuen Kirchengemeinderat heraus nominiert werden, sodass das komplette Gremium aus 17 Personen bestehen wird.

Sie als Wählerinnen und Wähler haben **bis zu 13 Stimmen**, die Sie vergeben können. Um zu wählen, müssen Sie am Wahltag zwischen **10.30 Uhr und 18.00 Uhr** ins evangelische Gemeindehaus (Niederstraße 15, 24217 Schönberg) gehen und dort Ihre Wahlbenachrichtigungskarte vorzeigen. Sollten Sie diese verlegt haben, funktioniert es auch mit dem Personalausweis.

Auf den folgenden Seiten stellen sich Ihnen 15 Kandidatinnen und Kandidaten vor, die um Ihre Stimmen werben. Am Montag, den 31. Oktober 2022 können Sie sich auf der Gemeindeversammlung noch ein weiteres Bild von den Kandidaten machen.

## Frank Behrendt



Frank Berendt, 53 Jahre, Monteur, Schönberg.

Seit der einstigen Berufung in den damaligen Kirchenvorstand stelle ich mich nun zum 3. Mal zur Wahl in den KGR. Posauenchor und Gospelchor liegen mir besonders am Herzen, dort bin ich aktiv. Ein weiteres großes Interesse gilt der Kinder- und Jugendarbeit und der stetigen Modernisierung unseres Jugend- und Freizeithauses "Strandklaus" in Heidkate.

# Wahl zum KGR

## Etta Guercke



Ich lebe seit 33 Jahren in Schönberg, bin selbstständig als gesetzliche Betreuerin und Mutter eines fast erwachsenen Sohnes. In der Kirchengemeinde engagiere ich mich schon viele Jahre als Lektorin und seit zweieinhalb Jahren als Mitglied im Kirchengemeinderat. Ich arbeite gerne im Hintergrund, z. B. bei Gemeindeveranstaltungen, dem Kinderkirchenvormittag oder beim Tannenbaumschmücken. Die Zusammenarbeit im KGR finde ich sehr bereichernd und würde mich freuen, weiterhin mitwirken zu können.

## Christine Heim

Ich bin 53 Jahre alt, wohne mit meinem Sohn in Holm und arbeite als Pädagogin im Hort der Schönberger Schule. Vor knapp vier Jahren bin ich in den KGR berufen worden und seitdem u. a. aktiv für Inhalt und Gestaltung des Kirchenboten und für die Betreuung unserer neu geschaffenen Homepage. Außerdem verrete ich bei Bedarf unseren Küster im Gottesdienst. Dort bin ich häufig und gern und freue mich über Begegnungen und den Austausch mit anderen Besucherinnen und Besuchern. Sehr gern möchte ich auch weiterhin für den KGR tätig sein.



# Wahl zum KGR

## Ute Höhn



Ute Höhn, geb. Sarrahs , 47 Jahre, Bestattermeisterin, verwitwet, 1 Kind, Stakendorf. Dort wohne ich mit meinem Lebenspartner. Ich bin in der Kirchengemeinde Schönberg mit Jugendarbeit und Gospelchor aufgewachsen und seither mit Kirche verbunden. Dem Kirchengemeinderat gehöre ich seit nunmehr 6 Jahren an und bin in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen vertreten. Zudem vertrete ich die Kirchengemeinde Schönberg in der Synode des Kirchenkreises Plön-Segeberg.

Da in der Zukunft viele Veränderungen anstehen, ist es mir wichtig, weiterhin aktiv die Zukunft der Kirchengemeinde Schönberg und des Friedhofes mitzugestalten und würde mich freuen, wenn Sie mir hierfür Ihre Stimme geben.

## Frank Karper

Frank Karper, 51 Jahre, Fernsichttechniker, verlobt, Schönberg.

Ich wohne seit meiner Geburt in Schönberg und bin als Fernsichttechniker im Betrieb meiner Eltern tätig.

Ich habe in den letzten 26 Jahren aktiv im Kirchengemeinderat mitgewirkt und möchte mich auch in der neuen Legislaturperiode wieder sehr gern im KGR engagieren. Meine besonderen Interessen gelten u. a. dem Kindergarten, der Seniorenarbeit, dem Gospelchor sowie der Mitgestaltung von besonderen Gottesdiensten.



# Wahl zum KGR

## Erik Lage



Moin, ich bin Erik Lage, 18 Jahre alt und wohne in Kiel. Aufgewachsen bin ich in Höhndorf. Geprägt durch eine fast achtjährige Aktivität bei den Pfadfindern möchte ich nun mit Beginn des Studiums in den KGR gewählt werden. Wichtige Themen sind mir dabei maßvolle Regionalisierungsprozesse in der Jugend- und Pfadfinderarbeit, eine lebensnahe Glaubenspraxis und die Förderung von Kommunikation zwischen Jung und Alt. Dafür stehe ich zur Wahl.

Mein Name ist Eggert Lenkersdorf, ich bin 63 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder. Von Beruf bin ich Gärtnermeister mit einem eigenen Betrieb. Seit 1996 arbeite ich im Kirchengemeinderat mit und habe mich in diesen Jahren ganz besonders im Landausschuss und Friedhofsausschuss eingebracht. Aber auch alle anderen Entscheidungen tragen wir zusammen. Mir gefällt das Motto „Nicht meckern, sondern mitbestimmen“. Denn man kann an allem etwas aussetzen, natürlich auch an der Kirche, aber wer mitmacht, bewegt auch etwas. In diesem Sinne freue ich mich über Ihre und Eure Stimme zu Wahl.

## Eggert Lenkersdorf



# Wahl zum KGR

## **Friederike Lenkersdorf-Groth**



Mein Name ist Friederike Lenkersdorf-Groth, Jahrgang 1964, verheiratet, 5 Kinder.

Ich bin Krankenschwester von Beruf und arbeite in der Pflege.

Kirche 2030 wird Veränderungen auch für unsere Gemeinde bringen. Ich möchte mich dafür einsetzen, Altes zu bewahren und offen zu sein für Neues, eine Gemeinde zu haben, in der Alt und Jung sich wohlfühlen und auch wiederfinden können.

In den vergangenen Jahren habe ich gerne im KGR mitgearbeitet und möchte dies auch sehr gerne wieder in den nächsten Jahren tun.

## **Elfi Maaßen**

Ich würde gern im Kirchengemeinderat mitarbeiten, weil

- ich der Kirche das zurückgeben möchte, was sie mir seit meiner Kindheit bis heute gegeben hat
- ich mich für die Belange älterer Kirchenmitglieder engagieren möchte
- unsere Gemeinde nicht nur vom Nehmen kirchlicher Angebote leben kann, sondern auch das Geben braucht
- ich an der Gestaltung des Gemeindelebens mitwirken möchte





# Wahl zum KGR

**Erik Meyer**



Mein Name ist Erik Meyer, ich bin 45 Jahre alt. Von Beruf bin ich Fischermeister. Ich bin seit 20 Jahren glücklich verheiratet und habe drei fast erwachsene Kinder.

Seit 12 Jahren bin ich Mitglied im Kirchengemeinderat. Bisher engagiere ich mich unter anderem im Bauausschuss. Beispielsweise planen wir gerade den Abschluss der Restaurierung unseres schönen Kirchturms.

Die Arbeit hat mir immer Freude bereitet und ich würde mich sehr darüber freuen, mich weiterhin engagieren zu dürfen.

Liebe Kirchengemeinde, ich bin Hauke Muhs, 57 Jahre; früher war ich Bauer, mittlerweile bin ich seit über 20 Jahren Schulleiter. Ich bin in Schönberg geboren und wurde ebenso wie meine Frau Elke und unsere vier Kinder in unserer Kirche getauft, eingeschult, konfirmiert und später getraut - dementsprechend eng bin ich mit unserer Kirchengemeinde, aber auch mit meinem Glauben verbunden. Meine Jugend wurde zu einem großen Teil durch die diakonischen Angebote hier in Schönberg geprägt, die vielen positiven Erfahrungen, die ich dort machen durfte, begleiten mich zum Teil bis heute.

Ich bin seit vielen Jahren Lektor in unseren Gottesdiensten und darf als berufenes Mitglied seit etwa eineinhalb Jahren im Kirchengemeinderat mitarbeiten, schwerpunktmäßig in den Bereichen des Bau- und des Landausschusses.

Wenn ich durch die Wahl diese Arbeit fortsetzen dürfte, würde mich das sehr freuen!

**Hauke Muhs**



# Wahl zum KGR

## Prof. Dr. Mathias Nebendahl



Prof. Dr. Mathias Nebendahl, 61 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Rechtsanwalt und Notar.

Ich wohne mit meiner Familie in Schönberg. In unserer Kirche bin ich seit vielen Jahren in den verschiedenen Bereichen aktiv. Ich bin stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderates und Vorsitzender des Finanzausschusses. Mein besonderes Interesse besteht darin, unsere Kirchengemeinde in einer veränderten gesellschaftlichen Situation zukunftsfähig und ausgerichtet an den Bedürfnissen der Menschen in unserer Gemeinde zu entwickeln.

Jan-Steffen Neurath-Freitag, 28 Jahre alt, Softwareentwickler: „Mich hat die Jugend in dieser Kirchengemeinde geprägt. Insbesondere die Zeit bei den Pfadfindern, wo ich mich aktuell als Stammesleiter einbringe. Im kommenden Kirchengemeinderat will ich mich dafür einsetzen, dass Kinder- und Jugendliche auch in der Zukunft in unserer Gemeinde eine Heimat haben und attraktive Angebote vorfinden. Auch in dem Kirchspiel- und Zukunftsprozess müssen die Interessen der jungen Generation mitgedacht werden. Darüber hinaus interessieren mich Glaubens- und Verkündigungsfragen und ich setze mich selbst für ein Priestertum aller Gläubigen und ansprechende Formen ein. Wo es mir möglich ist, gestalte ich mein Umfeld gerne mit, mit einer Wahl in den Kirchengemeinderat vergrößern sich diese Möglichkeiten.“

## Jan-Steffen Neurath-Freitag



## Wahl zum KGR

**Thomas Rau**



Mein Name ist Thomas Rau, ich bin 64 Jahre alt, geboren im Ruhrgebiet, gelernter Elektriker, Elektroingenieur, Wirtschaftsingenieur und tätig im Bereich der IT der Landesverwaltung. Meine Frau und ich wohnen seit 1996 in Schönberg. In meiner Freizeit singe ich in der Kantorei in Gottesdiensten oder in Konzerten. Ansonsten haben mich vielleicht einige schon als Lektor im Gottesdienst gesehen. In der Zeit, als ich/wir noch in Klausdorf/Schwentine gewohnt haben, war ich zwei Perioden im Klausdorfer Kirchenvorstand. Seit 2016 bin ich im Kirchengemeinderat der ev. Schönberger Kirchengemeinde und arbeite dort im Ausschuss für Gemeindearbeit und in der Synode des Kirchenkreises mit. Mir ist wichtig, dass unsere Gemeinde eine lebendige, einladende und offene Gemeinde ist, in der sich Menschen aller Altersgruppen wohl fühlen. Gerade in dem Bereich der Gemeindemitglieder jüngeren und mittleren Alters ist, meines Erachtens, gerade im Bereich der Musik, speziell der Kirchenlieder, ein sehr großer Bedarf an neueren, aktuelleren Liedern. Gerade dieser Altersbereich hat, nach meiner Erfahrung, oftmals keine Verbindung mehr zu den „alten“ Liedern. Vielleicht ist da im neuen KGR ja etwas möglich.

**Andreas Sass**

Andreas Sass, verheiratet, 56 Jahre alt . Ich bin jetzt 26 Jahre Küster in Schönberg und genau so lange im Kirchengemeinderat. Meine Tätigkeiten sind im Bau- und Friedhofsausschuss. Ich habe in dieser Zeit an vielen Entscheidungen mitwirken können. Ich möchte dort weitermachen, wo ich aufgehört habe, darum brauche ich Ihre / Deine Stimme. Jede Stimme zählt.  
Vielen lieben Dank.





„Endlich wieder ein richtiges **Sommerlager**.“, das hieß es für 25 Pfadfinder und Wölflinge am 03. Juli. Mit dem Reisebus, in dem bereits Pfadfinder des mitfahrenden Stammes aus Lübeck saßen, ging es mittags vom Schönberger Marktplatz aus auf den Pfadfinderzeltplatz Tydal.

Dort begannen bereits einen Tag früher 9 Pfadfinder und Gruppenleiter das Lager vor. Sie bauten im Laufe des Tages das Küchen-, Sanitäts- und Materialzelt, die Abwaschstraße und auch drei große Jurten zum allgemeinen Aufenthalt auf.

Mit der Ankunft der restlichen Teilnehmenden nimmt das Sommerlager dann Fahrt auf. Auf dem Programm für die Woche stehen eine Lagerolympiade, ein Geländespiel, eine Wanderung zum nahegelegenen Freibad für 12 die Wölflinge und eine Kanu-

fahrt auf der Treene inklusive Übernachtung für die Pfadfinder. Zusätzlich gab es jeden Tag verschiedene Workshops und Bastelangebote für jedermann. Angeboten wurde zum Beispiel Batiken, Becher aus Kokosnüssen herstellen, Nagelbilder, leichte Karabinerhaken knüpfen, Fahnenmast aufstellen und Waffeln über dem Lagerfeuer backen.

Am 10. Juli ging es dann für alle Teilnehmenden erschöpft, aber glücklich wieder zurück nach Schönberg.

Nun beginnt bereits die Planung für das nächste Jahr. Ein Zeltplatz im Harz ist bereits für uns reserviert.

*Lisa Marie Freitag*



„Endlich wieder ein richtiges **Sommerlager**.“, das hieß es für 25 Pfadfinder und Wölflinge am 03. Juli. Mit dem Reisebus, in dem bereits Pfadfinder des mitfahrenden Stammes aus Lübeck saßen, ging es mittags vom Schönberger Marktplatz aus auf den Pfadfinderzeltplatz Tydal.

Dort begannen bereits einen Tag früher 9 Pfadfinder und Gruppenleiter das Lager vor. Sie bauten im Laufe des Tages das Küchen-, Sanitäts- und Materialzelt, die Abwaschstraße und auch drei große Jurten zum allgemeinen Aufenthalt auf.

Mit der Ankunft der restlichen Teilnehmenden nimmt das Sommerlager dann Fahrt auf. Auf dem Programm für die Woche stehen eine Lagerolympiade, ein Geländespiel, eine Wanderung zum nahegelegenen Freibad für 12 die Wölflinge und eine Kanu-

fahrt auf der Treene inklusive Übernachtung für die Pfadfinder. Zusätzlich gab es jeden Tag verschiedene Workshops und Bastelangebote für jedermann. Angeboten wurde zum Beispiel Batiken, Becher aus Kokosnüssen herstellen, Nagelbilder, leichte Karabinerhaken knüpfen, Fahnenmast aufstellen und Waffeln über dem Lagerfeuer backen.

Am 10. Juli ging es dann für alle Teilnehmenden erschöpft, aber glücklich wieder zurück nach Schönberg.

Nun beginnt bereits die Planung für das nächste Jahr. Ein Zeltplatz im Harz ist bereits für uns reserviert.

*Lisa Marie Freitag*



# Probenlauf und Pfadfindergottesdienst

Vom 20. August bis zum 21. August 2022 waren 11 unserer Pfadfinder auf dem **Probenlauf**. Hierbei wanderten die Jugendlichen 30 Kilometer mit Gepäck vom Hessenstein bei Panker bis zum Gut Ottenhof. Währenddessen suchten die Gruppen verschiedene Stationen rund um das Pfadfinderdasein auf der Strecke. Die Pfadfinder teilten sich auf: Zwei Gruppen absolvierten die Stationen für das Jungpfadfinderabzeichen. Drei weitere Pfadfinder, die das Jungpfadfinderabzeichen bereits besitzen, bear-

Einmal im Jahr wird ein Sonntagsgottesdienst von den Pfadfindern gestaltet und durchgeführt. In diesem Jahr fand dieser **Pfadfindergottesdienst** am 28. August statt. Hierfür haben sich die Pfadfinder in den vorherigen Gruppenstunden viele Gedanken gemacht und gemeinsam Ideen erarbeitet.

beiteten umfangreichere Stationen, um den bronzenen Wolfskopf zu erlangen.

Als abends alle auf dem Gut eingetroffen waren, bauten wir die Zelte auf und kochten auf den Trangia-Kochern oder über dem Feuer unser Essen. Später, als es schon dunkel war, tranken wir Tschai am Lagerfeuer. Am nächsten Morgen wurden die restlichen 10 Kilometer nach Schönberg zurückgewandert.

*Zoe Marquardsen*



Daraus wurde ein aktiver Gottesdienst mit verschiedenen Stationen zum Thema „Keine Bange. Fürchte dich nicht.“

Nach dem Gottesdienst luden die Pfadfinder zum gemeinsamen Frühstück ein.

*Lisa-Marie Freitag*



# Impressionen



Johanni-Nacht im Pastorenbrook



Segenstuch für  
verabschiedete KiTa-Kinder



Tschüss, KiTa!



Großer Andrang im neuen Konfi-Jahrgang

# aus der Gemeinde



Taufest im Pastorenbrook mit 13 Täuflingen



Endlich wieder  
Mühlengottesdienst



Friedensaktion zum  
Seebrückengottesdienst



Seebrückengottesdienst

# Impressionen



*Diese Kirche steht jetzt neben der echten*



*Senioren-Ausflug zu den Probsteier Strohfiguren*



# aus der Gemeinde



Riesig – der neue Konfi-Kurs



Bei der Grundsteinlegung  
für die neue Turnhalle,  
Pastor Schwabe und  
K. Klinck (MDB)



Licht – Kirche – Abendstimmung

# Tag des offenen Friedhofs

Es hat sich viel verändert in der Art, wie wir von Menschen Abschied nehmen. Die Bestattungskultur ist heute eine ganz andere als noch vor 30 Jahren. Damals waren zum Beispiel fast alle Beerdigungen sogenannte Erdbestattungen, also mit einem Sarg und nur die allerwenigsten Menschen wurden in einer Urne beigesetzt. Heute hat sich das Verhältnis fast komplett umgekehrt.



Es gibt mittlerweile kaum etwas, das es nicht gibt. Bei einigen Bestattungen kann man sogar einen Teil der Asche eines Verstorbenen in einen Diamanten pressen lassen und so immer bei sich tragen. Andere wiederum entscheiden sich für einen Friedwald oder eine Seebestattung.



Aber auch die traditionellen Gräber haben mittlerweile einen schweren Stand. Viele Menschen schaffen es einfach nicht mehr, sich aufwendig um die Pflege einer Grabstelle zu kümmern. Das hat dazu geführt, dass die meisten Friedhöfe neue Wege gegangen sind und auch etwas ausprobiert haben. Denn die veränderte Situation in der Bestattungslandschaft macht den Friedhöfen auch finanziell zu schaffen.

So gibt es beispielsweise Gräber, die nur noch eine sehr kleine Fläche zur Bepflanzung haben oder gleich komplett mit Rasen eingesät werden. Man kann aber auch die Grabpflege komplett in die Hände der Friedhofsverwaltung geben. Recht neu ist die Möglichkeit, sich unter einem Baum beerdigen zu lassen.

# am Totensonntag – 20. November

Vieles, was den Friedhof und die Möglichkeiten bei einer Bestattung angeht, sorgt bei den meisten Menschen aber für ein gewisses Unwohlsein. Manche bleiben dem Thema lieber fern oder trauen sich nicht, Fragen zu stellen.

Der Totensonntag soll in diesem Jahr einmal die Chance bieten, sich den Friedhof ganz unbefangen anzuschauen, ohne die Befürchtung haben zu müssen, dass man irgendwie stört oder unangemessen interessiert nachfragt.



Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen können Sie gerne mit Mitarbeitern des Friedhofs, Mitgliedern des Friedhofsausschusses und unserem Pastor Björn Schwabe ins Gespräch kommen.

Wer alles gefragt hat, was er oder sie über das Thema Sterben, Bestattung, christlicher Glaube oder

Grabkultur wissen wollte, kann sich gerne einer Führung über den Friedhof anschließen.



Wir stellen die verschiedenen Bereiche des Schönberger Friedhofs vor und geben gerne Auskunft über die möglichen Bestattungsformen und Grabstätten.

Wer das Grab eines Angehörigen segnen lassen möchte, bekommt dazu auch die Möglichkeit.

## Wann geht es los?

Am **20. November** findet um 9:30 Uhr in der Kirche ein Gottesdienst mit Verstorbenengedenken statt. Im Anschluss, also **ca. 10:30 Uhr** geht jeder, der mag, gemeinsam mit dem Pastor zum Friedhof. Wer möchte, kann auch einfach später dazu kommen.

**Führungen: 11 Uhr & 13 Uhr**  
**Gräbersegnung: 12 Uhr**

# Erstorientierungskurs

Seit dem Überfall auf die Ukraine mussten viele Menschen ihre Heimat verlassen und versuchen nun für die Zeit ihres Asyls ein eigenes Alltagsleben aufzubauen. Dazu gehört natürlich auch das Erlernen unserer Sprache und der Gepflogenheiten.

Schnell war klar, dass die Volkshochschule Kurse anbieten würde und sie hatte dafür auch schon früh Mittel vom Bund bekommen, aber es fehlten noch Räume und Lehrkräfte.

Beides hat in Schönberg glücklicherweise geklappt. Seit Juni unterrichtet Anna Kropp in den Räumen unseres evangelischen Gemeindehauses 16 Teilnehmer drei Mal pro Woche und vermittelt dabei Sprechkompetenz und hilft, kulturelle Besonderheiten

und Unterschiede besser zu verstehen. Dass sie Deutsch als Fremdsprache in der Erwachsenenbildung studiert hat, macht dabei vieles leichter.

Damit die Geflüchteten in alltäglichen Situationen souverän auftreten könnten, stehe die Befähigung zur Kommunikation ganz im Vordergrund, so Kropp. Dafür bekommen sie die sprachlichen Mittel und das lebenspraktische Know-How an die Hand.

Damit das alles in kurzer Zeit gelingen kann, wird auch in Sprechübungen, Spontantheater und kleinen Ausflügen viel ausprobiert und nachgefragt. Schließlich be-

reitet Anna Kropp den Kurs in nur sechs Monaten auf eine Prüfung mit A1 Niveau vor.



# für Geflüchtete

Eine Schwierigkeit sei jedoch zu Anfang die Frage gewesen, wie man denn alle Interessierten in der Probstei über das Angebot informieren sollte, so die Kursleiterin. Viele Ukrainer seien schließlich privat bei Familien untergekommen. Am Ende war die Nachfrage aber so hoch, dass nun noch ein zweiter Kurs am Nachmittag angeboten wird, dieser sogar mit einer Kinderbetreuung.

Neben der neuen Sprache ist es für die Kursteilnehmer aber auch wichtig, Besonderheiten im täglichen Leben wahrzunehmen. Dass die Lebensmittelpreise in Deutschland zum Beispiel im Supermarkt meistens günstiger als auf dem Wochenmarkt sind, hat viele zuerst erstaunt. Aber auch Dinge, die wir als selbstverständlich betrachten, wie zum Beispiel ein kostenfreies Spielplatzangebot am Strand, hatte die Männer und Frauen des Kurses anfangs überrascht.

Alle Teilnehmer haben aber be-

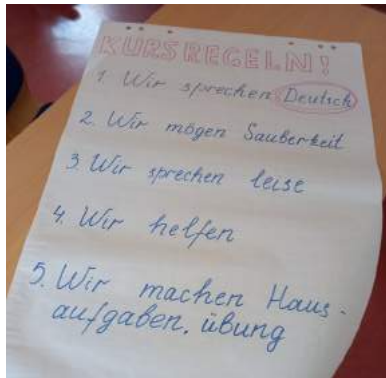
reits festgestellt, wie schnell sie sich in der Probstei integrieren konnten. Wer dazu noch Kontakt zu Einheimischen aufbauen konnte, hat besonders gute Fortschritte gemacht. Da dieser Erstorientierungskurs sehr flexibel ist, sei es möglich, dass die Bedürfnisse der Geflüchteten im Fokus stehen, sagt die Leiterin erfreut. Neben dem Pflichtteil „Werte und Zusammenleben“ gebe es noch weitere Module, wie „Wohnen“, „Arbeiten“

usw., die würden je nach den Anforderungen ausgewählt, die die Teilnehmer stellen.

Die gute Atmosphäre im Kurs und die freundliche Aufnahme in der Probstei täuschen aber nie-

manden über den Grund hinweg, aus dem alle hier sind. Der Krieg in der Heimat beschäftigt jeden einzelnen. Und so bleibt vor allem ein Gefühl in den Herzen dieser Menschen – Hoffnung.

*Pastor Björn Schwabe*



# KiTa–Tausendfüßler

Wir sagen „Danke“

Im zweiten Jahr in Folge mussten wir einer lieben Kollegin „Tschüss“ sagen. Susanne Hoffmann trat am 01.08.2022 ihren wohlverdienten Ruhestand an.

Liebe Susanne!

Du warst dabei, als die Igelgruppe das Licht der Welt erblickte. Du konntest uns mit deiner jahrelangen

Erfahrung in KiTas weiterhelfen und dabei deine pädagogischen Schwerpunkte mit einbringen. Durch deine empathische und freundliche Art hast du es in kürzester Zeit geschafft, eine Beziehung zu den Kindern aufzubauen, welche stark und stabil war. Im Team warst du zu jeder Zeit anerkannt, denn jeder schätzte deine ehrliche und fröhliche Art. .



# KiTa–Tausendfüßler

Auch wenn du insgesamt nicht so lange bei uns warst, hast du bleibende Spuren hinterlassen, welche Bestand haben werden. Ich freue mich, dass wir dir hier bei uns die letzten Jahre vor deiner Rente verschönern konnten. Du bist bis zum letzten Tag immer gerne hierhergekommen.

Du weißt, dass du hier immer gerne gesehen bist.

Im Namen des Teams

Arne Bredenkamp



# Teamer\*innen...



Das neue Konfi-Jahr hat begonnen. Mit dabei: **55 Konfis** und **16 Teamer\*innen**. Da reicht der Platz im Gemeindesaal gerade so.



Donnerstags vorher: die **Teamer\*innen** bereiten sich auf den Konfi-Tag zu den „**Perlen des Glaubens**“ vor.



**Samstag, 9:45 Uhr** – die ersten Konfis kommen an und werden vom Empfangskomitee der Teamer\*innen begrüßt.

In der Kirche **feiern** wir Beginn und Ende des Konfi-Tages mit einer **Andacht**.





## ... und Konfis



Gedanken sammeln, ausbreiten, nachfragen, diskutieren...

**Muss es eine Perle der Nacht geben? Warum passt FIFA 23 zur Gottesperle?**

...manchmal alleine...

... oder zusammen.



So entstehen **Armbänder** und Raum für **Verbindungen: Zwischen Kopf und Herz, Ich und Du, Himmel und Erde.** Das macht hungrig.



*Pastorin Lea Thermann*

# Konfirmationsgedächtnis

Durch die Corona-Pandemie konnten viele größere Veranstaltungen mit längerer Vorausplanung in den letzten Jahren nicht stattfinden, so auch die Jubiläumskonfirmationen. Denn es ist eigentlich gute Tradition, dass man sich 50 Jahre nach der eigenen Konfirmation wieder in der alten Runde zusammenfindet und das **goldene Jubiläum** gemeinsam mit einem Gottesdienst begeht. Bei wem die Konfirmation bereits 60 Jahre her ist, feiert dafür das Diamantjubiläum und so weiter.

Da das Konfirmationsgedächtnis zuletzt 2018 gefeiert worden ist, stehen nun einige Jahrgänge in den Startlöchern, um endlich zu feiern. So sind insbesondere die Konfirmationsjahrgänge 1969-1973 dazu eingeladen, am **3. September 2023** im Gottesdienst zusammen zu kommen. Dabei spielt es keine Rolle, ob man in Schönberg oder anderswo konfirmiert



worden ist. Wer diamantenes oder eisernes Jubiläum feiert, ist natürlich auch ganz herzlich eingeladen!

Sollte sich ein Team von Freiwilligen zusammen finden, kann es außerdem ein Rahmenprogramm geben.

Wir bitten daher Menschen aus den **Konfi-Jahrgängen 69-73**, die sich vorstellen können, in einem **Planungsteam** Aufgaben zu übernehmen, sich im Kirchenbüro zu melden.

Dabei kann es zum Beispiel um Recherche von Weggezogenen, Programmplanung oder Ausarbeitung der Einladung gehen.

*Pastor Björn Schwabe*

**Interessierte für das Planungsteam melden sich bitte bis zum 18. Dezember 2022 im Kirchenbüro:**

04344 – 1453

[gemeindebuero@kircheschoenberg.de](mailto:gemeindebuero@kircheschoenberg.de)

# Tauffest

Am 28. August, einem wunderbaren Spätsommertag, wurden im Pastorenbrook neben der Schönberger Kirche 13 Täuflinge mit ihren Familien von Pastor Schwabe, der Kantorei unter Leitung von Axel Wolter und vielen freiwilligen Helfern am Nachmittag herzlich begrüßt.



Im Rund unter den Bäumen waren Bänke aufgestellt und ein kleiner Altar aufgebaut, zu dem Pastor Schwabe die Kinder mit Eltern und Paten nach vorne bat. Ganz besonders war, dass bis auf ein Baby, alle Kinder selbst zum Altar laufen

konnten, da die Altersspanne von 5 bis 12 Jahren ging.

Die Paten lasen jeweils den von den Kindern und Eltern gemeinsam ausgesuchten Taufspruch vor und anschließend empfangen die Kinder das Sakrament der Taufe.

Die Kantorei begleitete den Gottesdienst mit feierlichen und schwungvollen Liedern und die Gottesdienstgemeinde stimmte kräftig mit ein, denn als Besonderheit hatten einige Lieder eine Melodie, die man sonst aus dem weltlichen Bereich kennt.

Im Anschluss erwarteten die Gäste mit Sommerblumen geschmückte Tische, Kaffee und Kuchen. Die Stimmung war fröhlich und Gemeinschaft wurde gelebt, so wie es in der Kirche häufiger erfahrbar ist, als mancher erwartet.

*Etta Guercke*



# Aus dem KirchenGemeindeRat

## Sitzung August

### Bauangelegenheiten

#### a) Informationen aus dem Bauausschuss

- In einem Schreiben der Pröpste werden die Kirchengemeinden im Rahmen des Klimaschutzes aber auch in Anbetracht der evtl. fehlenden Energiesicherheit im Winter zur Einsparung von Energie insbesondere bei den Heizungen aufgefordert.

Der Bauausschuss hat sich mit dem Thema befasst und schlägt die Drosselung der Temperatur in der Kirche in Zeiten mit wenig Veranstaltungen auf 14°C vor. In der Zeit von Januar - März soll die Temperatur evtl. auf 10°C reduziert und die Feier von Sonntagsgottesdiensten ins Gemeindehaus als „Winterkirche“ verlegt werden. In der Kirche sollen Wolldecken für die Gottesdienstbesucher vorgehalten werden und auch die Anschaffung von beheizbaren Sitzpolstern wird überlegt.

Mit einer Reduzierung der Temperatur in der Kirche um 4°C kann eine Einsparung von 25% erzielt werden. Im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der Temperatursenkung auf die Orgel soll ein Orgelsachverständiger befragt werden.

## Kirchengemeinderatswahl 2022

- Die Wahlvorschlagsformulare der wieder kandidierenden Mitglieder des Kirchengemeinderats werden entgegengenommen und Fotos werden gemacht.

Es wurde bisher ein weiterer Wahlvorschlag im Gemeindebüro abgegeben und außerdem gibt es zwei weitere Interessenten. Im nächsten Kirchenboten sollen die Fotos und ein kurzer Vorstellungstext der Kandidierenden erscheinen.

### Jahresabschlüsse 2021

Die Jahresabschlüsse 2021 sind erstmals im Rahmen der kaufmännischen Buchführung erstellt worden. Es hat eine Bewertung der Gebäude, des Inventars und des Landes stattgefunden und erstmals werden Abschreibungen in der Ergebnisrechnung abgebildet.

#### a) Kirchengemeinde

Der Jahresabschluss 2021 wurde vom Finanzausschuss ohne Beanstandungen geprüft und Erik Meyer und Thilo Schöbe haben die Belegprüfung durchgeführt.

Prof. Dr. Nebendahl stellt den Jahresabschluss anhand einzelner Positionen vor und merkt an, dass das Ergebnis des Jahresabschluss 2021 erstmals nicht ganz zufriedenstellend ausgefallen ist. Der Kirchengemeinderat stimmt der folgenden Beschlussvorlage einstimmig zu:

# Aus dem KirchenGemeindeRat

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von € 9.438,45 ab.

Das Jahresergebnis wird gem. Haushaltsbeschluss wie folgt verwendet:

Zuführung an Rücklagen € - 36.734,48

Entnahme aus Rücklagen € + 3.881,40

Das Bilanzergebnis beträgt € - 23.414,63

Das Bilanzergebnis wird durch Entnahme aus der Allg. Ausgleichsrücklage ausgeglichen.

## Sitzung September

### Corona – Gottesdienstregelung

- Der Kirchengemeinderat sieht zurzeit keinen Änderungsbedarf der geltenden Regelung.

Desinfektionsmittel wird weiterhin im Eingangsbereich der Kirche zur Verfügung gestellt, das Tragen der Maske und die Einhaltung von Sicherheitsabständen obliegt der Freiwilligkeit der Gottesdienstbesucher. Diese Regelung soll in der nächsten Kirchengemeinderatssitzung erneut betrachtet werden.

### b) Fahnenmast

- Im Rahmen der Überlegungen zur Neugestaltung der Außenfassade des Gemeindehauses schlägt Jan-Steffen Neurath-Freitag die Aufstellung eines Fahnenmastes vor.

Es besteht die Möglichkeit des Erwerbs eines gebrauchten 8m langen Stahl-Fahnenmasts zu einem Preis von 150 € (Neupreis ca. 500 €) zuzüglich Materialkosten in Höhe von ca. 70 €. Den Transport des Masts übernimmt Jens Lamp-Greve, das Fundament wird von den Pfadfindern geschüttet.

Der Kirchengemeinderat stimmt dem Erwerb und der Aufstellung des Fahnenmasts einstimmig zu. Der genaue Standort wird von Jan-Steffen Neurath-Freitag festgelegt werden

### Haushalt 2023

#### Kirchengemeinde

- Der Finanzausschuss hat den Haushalt 2023 der Kirchengemeinde beraten.

Erstmals weist der Haushalt ein Defizit in Höhe von ca. 80.000 € aus. Ein großer Teil des Defizites ist bedingt durch die pauschal geplante Anhebung der Heizkosten um das Dreifache und die Verdopplung der Stromkosten. Allein durch Einsparungen in den einzelnen Teilbereichen kann dieses Defizit nicht ausgeglichen werden. Bereits jetzt gehen alle Beteiligten verantwortungsbewusst mit den Ausgaben und Investitionen um und werden dennoch gebeten, ihre Aufgaben zukünftig noch sorgfältiger zu prüfen und abzuwägen.

Thomas Rau

# WIR SIND FÜR SIE DA!

Niederstraße 15, 24217 Schönberg

Gemeindebüro  
**Frauke Block**



0 43 44 - 23 82  
gemeindebuero@  
kirche-schoenberg.de

Pastorin  
**Lea Thermann**



0 43 44 - 1390  
01 62 - 6 06 10 50  
pastorin-thermann@  
kirche-schoenberg.de

Küster & Hausmeister  
**Andreas Sass**



0 43 44 - 23 82  
01 72 - 4 11 04 76  
sass@  
kirche-schoenberg.de

Pastor  
**Björn Schwabe**



0 43 44 - 14 53  
01 52 - 07365462  
pastor-schwabe@  
kirche-schoenberg.de

Kirchenmusik  
Kantor **Axel Wolter**



0 43 44 - 30 10 70

wolter@kirche-schoenberg.de

Leitung KiTa  
**Arne Bredenkamp**



Am Hang 16, Schönberg  
0 43 44 - 12 07

kindergarten@  
kirche-schoenberg.de

---



Friedhof **Udo Schröder-Kantim**

0 43 44 - 29 88  
friedhof@kirche-schoenberg.de



Pfadfinder **Jan-Steffen Neurath-Freitag**

04 31 - 64 08 78 21  
01 52 - 53 11 64 73  
kani@pfadfinder-schoenberg.de

Weltladen Bahnhofstraße 2, Schönberg  
0 43 44 - 3 89 96 87  
weltladen-schoenberg.holstein@web.de



## Termine im Herbst

31. 10. 2022 11.00 Uhr  
**Gottesdienst zum Reformationstag**  
mit Pastor Schwabe

anschließend 12.00 Uhr  
**Gemeindeversammlung** im Gemeindehaus  
mit Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber  
für die Wahl des neuen Kirchengemeinderats (KGR)

---

2. 11. 2022 18.30 Uhr  
**1/2 Stunde**  
Die besondere Andacht mit Pastor Björn Schwabe

---



6. 11. 2022 17.00 Uhr  
**Benefiz-Konzert des Gospelchores  
und der Kantorei für die Ukraine**  
Leitung: Axel Wolter  
Evangelische Kirche

---

16. 11. 2022 19.00 Uhr  
**Buß- und Betttag**  
Gottesdienst mit Pastor Schwabe

---



19. 11. 2022 10.00-13.00 Uhr  
**Kinder-Kirchen-Vormittag**  
Pastor Schwabe mit dem KiKiVo-Team

---

20. 11. 2022 10.30 Uhr  
**Tag des offenen Friedhofs**  
mit Pastor Schwabe





# Termine in der Adventszeit

27. 11. 2022 11.00 Uhr

## Familiengottesdienst zum 1. Advent

Gottesdienst mit Pastor Schwabe  
und dem KiKiVo-Team



27. 11. 2022 10.30 bis 18.00 Uhr  
im Gemeindehaus  
Wahl zum neuen Kirchengemeinderat

4. 12. 2022 9.30 Uhr  
**Gottesdienst zum 2. Advent**  
mit Heiligem Abendmahl  
mit Pastorin Thermann



7. 12. 2022 18.30 Uhr  
**1/2 Stunde**

Die besondere Andacht mit Jan-Steffen Neurath-Freitag  
und dem Posaunen-Ensemble



11. 12. 2022 9.30 Uhr  
**Gottesdienst zum 3. Advent**  
mit Prädikantin Frau Bernien

# Termine in der Advents- und Weihnachtszeit

18. 12. 2022            9.30 Uhr

**Gottesdienst zum 4. Advent**  
mit Pastorin Thermann

und den Pfadfindern unter der Leitung  
von Jan-Steffen Neurath-Freitag

Hereintragen des Friedenslichts



---

## Gottesdienste an Heiligabend



24. 12. 2022    15.00 Uhr

**Kinderchristvesper** –  
Pastor Schwabe

24. 12. 2022    17.00 Uhr

**Christvesper** –  
Pastor Schwabe

24. 12. 2022    23.00 Uhr

**Christmette** –  
Pastorin Thermann

---

25. 12. 2022            9.30 Uhr

**1. Weihnachtstag Gottesdienst**  
mit Heiligem Abendmahl  
Pastor Schwabe

# Termine ab Weihnachten

26. 12. 2022

9.30 Uhr

**Gottesdienst**  
**„Singend durch die**  
**Weihnachtsgeschichte“**  
Pastorin Thermann



31. 12. 2022

17.00 Uhr

**Silvestergottesdienst** mit Heiligem Abendmahl  
Pastorin Thermann



1. 1. 2023

14.00 Uhr

**Kirchspielgottesdienst**  
**an Neujahr**

in der Musikmuschel Laboe –  
Pastor Kuhl

4. 2. 2023

16.00 Uhr

**Musikaufführung „Die goldene Gans“**  
mit dem Kinderchor und Familie Wolter  
in der Evangelischen Kirche

